

# Newsletter

## Ausgabe 02/2020 Juni



**Bitte diese Information an die Gleichstellungsbeauftragte weiterleiten!**

### Termine:

- Save the date: Herbstsitzung der LAG-LGG am 24. November 2020
- Wahl des Sprecherinnenteams auf der LAG-LGG Herbstsitzung
- **Seminare im Weiterbildungsstudium „Gender Working – Gleichstellung im Beruf“:**
  - Seminar:** Sexuelle Belästigung und Diskriminierung am Arbeitsplatz (18.08.2020)
  - Seminar:** Beteiligungsrechte als Gleichstellungsbeauftragte (24./25.08.2020)
  - Seminar:** Kommunikation – Wie sag‘ ich’s den Kollegen und dem Chef (23.09.2020)

### News:

- Befragung zum 6. Bericht über die Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG)
- Handreichung „Was tun? Sexualisierte Diskriminierung und sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“
- Brückenmaßnahme Bildung und Beratung (B3) – Qualifizierungsangebot für zugewanderte Geistes- und Sozialwissenschaftlerinnen
- Frauen in Führungspositionen: Freiwillig tut sich wenig - nur feste Vorgaben wirken

## Termine:

### Save the date: Herbstsitzung der LAG-LGG am 24. November 2020

Zu ihrer Herbstsitzung kommen die behördlich wirkenden Gleichstellungsbeauftragten in Rheinland-Pfalz am 24. November 2020 in Mainz zusammen.

Die Einladung finden Sie rechtzeitig im internen Bereich unserer Homepage. Darin enthalten sind die Tagesordnungspunkte der Sitzung sowie ein Lageplan des Veranstaltungsortes. Bitte beachten Sie, dass Sie nur mit einem gültigen Benutzernamen und Passwort auf den internen Bereich Zugriff haben. Falls Sie noch keinen Zugang zum internen Bereich haben, können Sie diesen bei der Service- und Vernetzungsstelle beantragen.

**Weitere Informationen erhalten Sie zur entsprechenden Zeit.**

### Wahl des Sprecherinnenteams auf der LAG-LGG Herbstsitzung

Im Herbst 2017 bestätigte das Plenum der rheinland-pfälzischen behördlichen Gleichstellungsbeauftragten einstimmig das bisher amtierende Sprecherinnenteam der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG-LGG) in seinem Amt. Nach drei Jahren steht auf der LAG-LGG Herbstsitzung am 24. November 2020 die Neuwahl des Sprecherinnenteams an, das sich über Zuwachs freut und möglichst breit aus verschiedenen Tätigkeitsbereichen formieren möchte. Kandidatinnen-Vorschläge nimmt die Service- und Vernetzungsstelle gerne per Mail ([ruggero@zww.uni-mainz.de](mailto:ruggero@zww.uni-mainz.de)) entgegen.

# Neue Seminare im Weiterbildungsstudium „Gender Working – Gleichstellung im Beruf“

## Seminar: Sexuelle Belästigung und Diskriminierung am Arbeitsplatz

Im beruflichen Umfeld führt das Thema „Sexuelle Belästigung und Diskriminierung am Arbeitsplatz“ nicht selten zu Unsicherheit, Hilflosigkeit und Widerstand.

Ziel dieses Seminares ist es, Sie in Ihrem beruflichen Alltag als potentielle Ansprechperson weiter zu stärken, mit solchen Situationen umzugehen, sie zu verstehen und die eigene (berufliche) Rolle und deren Grenzen zu begreifen.

### **Inhalte sind:**

- Erkennen der eigenen Einstellungen und Haltungen zum Thema
- Begriffsdefinitionen und rechtliche Grundlagen
- Sensibilisierung für Handlungsweisen von Betroffenen
- Erkennen von Geschlechtsstereotypen und Rollenzuschreibungen
- Handlungsmöglichkeiten – vom Hörensagen über das erste Gespräch bis zur stabilen Unterstützung
- Strukturelle Vorgehensweisen abstimmen
- Erkennen der individuellen Grenzen und der Grenzen des eigenen beruflichen Handelns durch vorgegebene Rahmenbedingungen

**Referentin:**                    **Anette Diehl** (Frauennotruf Mainz)

**Termin:**                            Di., **18. August 2020**, 09:30-16:00 Uhr

**Anmeldung:**                    [ZWW-Seminarshop](#)

## **Seminar: Beteiligungsrechte als Gleichstellungsbeauftragte**

Gemäß § 25 LGG muss die Gleichstellungsbeauftragte an allen Maßnahmen beteiligt werden, an denen Sie Mitwirkungsrecht hat. Nicht immer ist dies automatisch der Fall. Dieses Seminar vermittelt Grundlagen, wie beispielsweise Stellungnahmen und Veto (Beanstandungen, Einsprüche, Widersprüche) rechtssicher formuliert werden. Zunächst werden die Grundlagen der Beteiligung als Gleichstellungsbeauftragte anhand von Gesetzestexten und Fallbeispielen vertieft bearbeitet. Am zweiten Tag folgt die praktische Anwendung des Gelernten.

### **Inhalte sind:**

- Beteiligungsrechte – wann, wie und in welchem Umfang ist zu beteiligen
- Ihre Beanstandungs- Einspruchs- und Widerspruchsrechte – was muss beachtet werden?
- Welche rechtlichen Möglichkeiten haben Sie in den jeweiligen Verfahrensschritten?
- Erst das Gespräch suchen und dann schreiben?
- Wie kann eine Stellungnahme, eine Beanstandung, ein Widerspruch oder der Einspruch rechtssicher formuliert werden?

**Referentinnen:** Beate Berdel-Mantz (Dipl. Theol., Supervisorin, Trainerin; Sörrenloch)  
Barbara Lampe (Mainz)

**Termin:** Mo/Di., **24./25. August 2020**, 09:30-16:30 Uhr

**Anmeldung:** [ZWW-Seminarshop](#)

## Seminar: Kommunikation – Wie sag‘ ich‘s den Kollegen und dem Chef

Das Umsetzen frauenrelevanter Projekte/Ideen oder Aspekte hängt wesentlich von der internen Akzeptanz der Themen und der Gleichstellungsbeauftragten in den Verwaltungs- bzw. politischen Gremien, sowie der Belegschaft ab. Hierzu bedarf es der intensiven „Öffentlichkeitsarbeit“ innerhalb der Organisation selbst. Also müssen bestehende Plattformen genutzt, neue geschaffen, kongruente Interessen gefunden und ausgelotet, sowie Bündnispartner\*innen gefunden werden.

Stakeholder sind dabei ebenso wichtig wie das Erkennen von möglichen, potenziellen Widerständen. Es braucht also Kommunikationsfähigkeit, Strategie und Plan mit kurz-, mittel- und langfristiger Zielsetzung.

### **Inhalte sind:**

- Grundlagen der Kommunikation
- Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit
- Interne Kommunikationsplattformen
- Stakeholder

**Referentin:** Doris Eyl-Müller (Gleichstellungsbeauftragte Kreis Neuwied)

**Termin:** Mi., 23. September 2020, 09:30-16:00 Uhr

**Anmeldung:** [ZWW-Seminarshop](#)

---

### **Information und Beratung**

Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung  
Sabine Weis  
Forum universitatis 1  
55099 Mainz  
Tel.: 06131/39-26241  
E-Mail: [weis@zww.uni-mainz.de](mailto:weis@zww.uni-mainz.de)

Homepage und online-Anmeldung:  
<http://www.zww.uni-mainz.de>

## News:

### Befragung zum 6. Bericht über die Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG)

Im 6. Bericht über die Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG) der Landesregierung Rheinland-Pfalz soll wieder die Situation der Gleichstellungsbeauftragten, die nach dem LGG bestellt sind, dargestellt werden.

Wir möchten Sie informieren, dass Sie in diesem Zusammenhang in den nächsten Tagen schriftlich aufgefordert werden, sich an der freiwilligen Befragung zu beteiligen. Die Befragung wird vom Statistischen Landesamt im Auftrag des Ministeriums für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz durchgeführt. Die Teilnahme erfolgt online über die Internetseite des Statistischen Landesamtes bis zum 11. September 2020. Alle notwendigen Zugangsdaten erhalten Sie per Post.

Das Ministerium hofft, dass möglichst viele Gleichstellungsbeauftragte an der Befragung teilnehmen, da die gewonnenen Informationen der Ableitung von Maßnahmen dienen, mit dem Ziel, die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten vor Ort weiter zu unterstützen.

Sollten Sie bis zum 15. Juli 2020 kein Schreiben des Statistischen Landesamtes erhalten haben, wenden Sie sich bitte an:

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14 - 16  
56130 Bad Ems  
Telefon: 02603 – 71 1118  
Mail: StLA-LGG@statistik.rlp.de

Dort erhalten Sie die notwendigen Informationen bzw. Zugangsdaten.

**Bitte beteiligen Sie sich an der Befragung!**

## Handreichung „Was tun? Sexualisierte Diskriminierung und sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“

Als im Mai 2019 die rheinland-pfälzische Landesarbeitsgemeinschaft der behördlichen Gleichstellungsbeauftragten (LAG-LGG) an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zu ihrer jährlichen Frühjahrssitzung zusammenkam, lag der Fokus der Tagung auf dem Thema „sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“ und der Frage, welche Handlungsmöglichkeiten Gleichstellungsbeauftragte in ihren Behörden haben, um dagegen anzugehen.

Das Interesse am Thema war sehr groß. Die beiden Referentinnen, Annette Diehl, Frauennotruf Mainz e. V., sowie Anouschka Erny-Eirund, Gleichstellungsbeauftragte der Universitätsmedizin Mainz für die nicht wissenschaftlichen Beschäftigten, waren auch im Anschluss an die Veranstaltung als Beraterinnen für aktuelle Fälle oder Vorträge gefragt. Gleichzeitig kam auf der Sitzung der Wunsch nach einer Handreichung auf, die Gleichstellungsbeauftragte in ihrer Aufgabe als Ansprechpartnerin für Betroffene aber auch als Ideengeberin für präventive Maßnahmen in der Behörde unterstützen sollte. Dank der finanziellen Unterstützung des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz konnte der Wunsch mit der [vorliegenden Broschüre](#) in die Tat umgesetzt werden.

## Brückenmaßnahme Bildung und Beratung (B3) – Qualifizierungsangebot für zugewanderte Geistes- und Sozialwissenschaftlerinnen

Das Weiterbildungsprogramm Brückenmaßnahme Bildung und Beratung (B3) richtet sich speziell an zugewanderte Geistes- und Sozialwissenschaftlerinnen aus dem Raum Mainz, die nicht oder nicht qualifikationsadäquat beschäftigt sind. Gerade in den Bereichen Pädagogik, Psychologie und Soziale Arbeit sind die fachlichen, interkulturellen und sprachlichen Kompetenzen dieser Frauen sowohl für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber als auch für deren Klientinnen und Klienten von großem Wert.

Ab 19. August 2020 bis Juli 2021 bietet das Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zugewanderten oder geflüchteten Frauen mit geistes- oder sozialwissenschaftlichem Hintergrund eine dreiteilige Qualifizierung an: Das Angebot besteht aus einer Weiterbildung, einem Deutschkurs sowie einem Praktikum in einer sozialen oder Bildungseinrichtung.

Bewerbungen können bis 17. Juli 2020 an die E-Mail-Adresse [info@zww.uni-mainz.de](mailto:info@zww.uni-mainz.de) gesendet werden.

Weitere Informationen zur Brückenmaßnahme Bildung und Beratung (B3) finden Sie im [Flyer](#) und auf der Website: [www.zww.uni-mainz.de/brueckenmassnahme-b3](http://www.zww.uni-mainz.de/brueckenmassnahme-b3)

Gefördert wird die Brückenmaßnahme Bildung und Beratung (B3) vom Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz. Daher kann den Teilnehmerinnen das Qualifizierungsangebot kostenfrei angeboten werden. Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner sind die Agentur für Arbeit Mainz, die Jobcenter Mainz und Mainz-Bingen sowie das IQ Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz.

## Frauen in Führungspositionen: Freiwillig tut sich wenig - nur feste Vorgaben wirken

Bundesfrauenministerin Dr. Franziska Giffey und Bundesjustizministerin Christine Lambrecht legten gemeinsam die aktuellsten Berichte zur Entwicklung des Frauenanteils in Führungspositionen vor. Diese belegen erneut „Freiwillig tut sich wenig, nur die feste Quote wirkt“. Die „Dritte und Vierte Jährliche Information der Bundesregierung über die Entwicklung des Frauen- und Männeranteils an Führungsebenen und in Gremien der Privatwirtschaft und des öffentlichen Dienstes“ wurden vom Bundeskabinett beschlossen und anschließend dem Deutschen Bundestag zugeleitet.

Im Bereich der Privatwirtschaft ist der Frauenanteil in den Aufsichtsräten der Unternehmen, die unter die feste Quote fallen, demnach weiter gewachsen. Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes 2015 stieg er von 25 Prozent auf 32,5 Prozent im Jahr 2017 und in diesem Jahr auf 35,2 Prozent. Im Vergleich dazu sind es bei Unternehmen, die nicht unter die feste Quote fallen, nur 19,9 Prozent.

Der Blick auf die Entwicklung in den Vorständen deutscher Unternehmen ist ernüchternd. Hier sind Frauen nach wie vor stark unterrepräsentiert. Ihr Anteil erhöhte sich seit 2015 lediglich von 6,3 Prozent auf 7,7 Prozent im Geschäftsjahr 2017. 80 Prozent der Unternehmen haben keine Frau im Vorstand. Etwa 70 Prozent der Unternehmen, die sich Zielgrößen für den Vorstand setzten, meldeten Zielgröße 0 Prozent.

Im Bereich des öffentlichen Dienstes ist die Entwicklung weiterhin positiv. Dennoch sind Frauen in Führungspositionen in der Bundesverwaltung nach wie vor unterrepräsentiert.

Die „Dritte und Vierte Jährliche Information der Bundesregierung über die Entwicklung des Frauen- und Männeranteils an Führungsebenen und in Gremien der Privatwirtschaft und des öffentlichen Dienstes“ finden Sie hier: [www.bmfsfj.de/fraueninfuehrung](http://www.bmfsfj.de/fraueninfuehrung)

---

### V. i. S. d. P.

#### Sabine Weis

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung  
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
55099 Mainz  
T: 06131/39-26241  
E: [weis@zww.uni-mainz.de](mailto:weis@zww.uni-mainz.de)